

## *Klarheit und Transparenz für kluge Entscheidungen*

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Niederhasli, Dielsdorf und Steinmaur entscheiden über die Zukunft ihrer Sportanlage.



Der über 25 Jahre alte Erlenpark der drei Trägergemeinden muss dringend saniert werden: Am Gebäude, Restaurant und den Garderoben sind die Spuren der Zeit deutlich ersichtlich. Veraltete Technologien sind ökologisch und ökonomisch überholt. Die fehlende betriebswirtschaftliche Transparenz macht einen raschen Entscheid unmöglich, wo, wie viel und mit welchen Konsequenzen investiert werden soll.

Der Kunde

- Erlenpark AG, CH-Dielsdorf
- Sport- und Freizeitanlage der drei Gemeinden Niederhasli, Dielsdorf und Steinmaur
- Leistungsangebot: Freibad, Hallenbad, Kunsteisfeld, Wellness, Gastronomie, Tennis- und Fussballplätze, Rollerpark

Das Ziel

- Renovation der Anlage zu vertretbaren Investitionen und tragbaren Folgekosten
- Sicherstellen eines attraktiven Leistungsangebotes für eine breite Bevölkerungsschicht
- Eine klare Führungsorganisation unter Berücksichtigung der Organe VR, VR-Ausschuss und Geschäftsleitung

Die Lösung

- Auf Basis einer Vollkostenrechnung wurden die Ergebnisse der einzelnen Leistungsangebote kalkuliert. So wurde beispielsweise nachgewiesen, dass ein einzelner Besucher des Eisparcs mit über CHF 30.-- subventioniert wird, einer im Bäderpark mit über CHF 6.--.
- Für die beiden Hauptbereiche Bäder und Eisparc wurden unterschiedliche Szenarien (Schließung/Werterhaltung/Wertsteigerung) gebildet und deren Kosten, Investitionen und Erträge ermittelt sowie bewertet.
- Dem Verwaltungsrat wurden fünf mögliche Entwicklungsszenarien aufgezeigt, wovon eine evaluiert und dem Stimmvolk Ende 2003 vorgelegt wurde.

Der Nutzen für den Kunden

- Die professionelle Analyse des Betriebs sowie das Bewerten der Entwicklungsszenarien brachten Klarheit und Transparenz als Grundlage für die Abstimmung.
- Die Bürgerinnen und Bürger wurden umfassend informiert. Alle relevanten Fragen konnten beantwortet werden, die Vorlage wurde mit grosser Mehrheit angenommen.

Case\_ErlenparkCH\_deu.pdf